Biologische Tagebuchblätter [Fortsetzung]

Autor(en): **Imhoff, Henri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ENTOMOLOGEN-VEREIN
Basel und Umgebung
Postcheck V 11955

3. Jahrgang

VEREINS - NACHRICHTEN

September 1946

S.23

Redaktion: Dr. H. Beuret, Neuewelt. Redaktionsschluss: Am 20. jeden Monats
Abonnement: Fr. 2.50 jährl.

Biologische Tagebuchblätter.

Von Henri Imhoff, Basel (Fortsetzung).

8. Odonestis pruni L.

Die Pflaumenglucke ist ein in der Umgebung von Basel ebenfalls seltener Falter. Am 28.6.24 fing ich in Oberwil (BL) ein Männchen am Licht, ein weiteres ebendort am 4.7.27; weitere Funde sind mir von Kleinhüningen bekannt geworden.

Die folgende ab ovo-Zucht wurde im Jahre 1914 durchgeführt; das Muttertier erbeutete ich am 2.7.14 am Kienberg ob Sissach (BL).

Eiablage: 4.7. an Prunus spinosa. Eidauer: ca. 12 Tage.

Raupe: Die Räupchen schlüpften ab 16.7. und wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die erste Gruppe wurde im Thermostat gezüchtet, die zweite im Freien. Die erwachsene Raupe ist bläulichgrau, mit gelben Längslinien, der Prachtfleck schön rot. Zahl der Häutungen: 4.

Puppe: Schwarz, mit dunkelbraunem Hinterleib.

Resultat: a) 1. Gruppe. 10 Raupen wurden ab 16.7.14 im Thermostat einer konstanten Temperatur von 28° Cel. ausgesetzt. Die Entwicklung ging an Prunus spinosa rasch vorwärts; ohne Ueberwinterung sponnen sich die Raupen bereits Mitte August ein. Die Cocons verblieben in der konstanten Temperatur und nach einer Puppenruhe von nur 14 Tagen schlüpften anfangs September die Falter (5M.,4W.).

b) 2. Gruppe. 15 Raupen wurden bald aus dem Thermostat heraus genommen und im Freien weitergezüchtet; die Ueberwinterung erfolgte nach der dritten Häutung ebenfalls im Freien. Im April 1915 nahmen die Tiere wieder Futter an, häuteten sich noch einmal und verpuppten sich Ende Mai. Ab 17.6.15 erschienen die Imagines (4M.,2W.).

Besondere Bemerkungen: O. pini, wie übrigens auch G. quercifolia und populifolia, reagieren stark auf erhöhte Temperaturen. Bei einer konstanten Wärme von ca. 30° C. können bis drei Generationen im Jahr erzielt werden, wobei die Falter allerdings kleiner und heller werden. (Vgl. auch A. Müller, Mitt. Ent. Ver. Basel, No. 2, 1917, S. 8-9).

9. Selenephera lunigera Esp.

Die hellgraue Stammform lunigera Esp. ist in der Schweiz eine grosse Seltenheit; Vorbrodt erwähnt sie nur von Dombresson, Tramelan, Zürich und vom Gadmental. Von der schwärzlichen Form lobulina Esp. dagegen zählt der gleiche Autor 19 verschiedene schweizerische Fundorte auf. In der näheren Umgebung von Basel ist m.W. keine der beiden Formen bisher gefunden worden, die nächsten Standorte sind für lobulina: Stein a.Rh., Twannberg, Gorges de l'Areuse.

Für die von mir durchgeführte ab ovo-Zucht erhielt ich die Eier am 25.7.24 im Tausch aus Dürjentsch (Schlesien).

Ei: Oval, Blaugrün, mit einem dunklen Mittelpunkt.

Raupe: Die Räupchen schlüpften ab 1.8.24 und wurden im Freien an einem Zweig von Pinus excelsa (Rottanne) aufgebunden, wo am 3.10. das Ueberwinterungsstadium begann. Erwachsen ist die Raupe prächtig graublau, die Dorsale gelb, mit einem schwarzen, behaarten, von gelbrot eingefassten Flecken an jedem Segment.

Die Seitenzeichnung besteht aus schwarzen, gelbrot gesäumten Schrägstrichen. Zahl der Häutungen: 4.

Puppe: Die Verpuppung fand anfangs Juni 1925 in einem schmutzig-gräulichen Gespinnst, zwischen Tannennadeln statt. Puppe gelbbraun.

Imago: Die Falter schlüpften ab 8.7.25. Resultat: 10M., 8W. aus 25 Eiern. Mehrere Paare wurden zur Copula verwendet; leider gab es keine Nachkommen. (Fortsetzung folgt).

- - - - - -

Partielle Sommergenerationen bei Schmetterlingen.

von Henry Beuret, Neuewelt.

Die grosse Hitzewelle des vergangenen Juli brachte für den Schmetterlingszüchter manche Ueberraschung. Bei Glaszuchten trat meistens eine nicht unbedeutende Verkürzung des Raupen- und Puppenstadiums ein, so dass partielle zweite Generationen hervorgingen, die unter "normaleren" Verhältnissen ausbleiben. Einige Beispiele: Im Juni flogen in meinem Garten M. porcellus L. und H. pinastri L. in grosser Zahl; erhaltene Eier entwickelten sich sehr rasch und ergaben im folgenden Monat eine Sommergeneration. Bei porcellus dauerte die ganze Entwicklungszeit vom Ei bis zum Falter ca. 35, bei pinastri ca. 40 Tage, wobei 50 bzw. 80% der Puppen schlüpften, während die restlichen wohl erst im kommenden Frühjahr die Imagines ergeben werden. Dasselbe Phänomen beobachtete ich auch bei S. ocellata L. Hier erschienen die Schmetterlinge von Mitte August an, nach 20tägiger Puppenruhe, obgleich um diese Zeit eine merkliche Abkühlung eingesetzt hatte. Dagegen ergab eine grosse Zucht von M. tiliae L., die im Freien durchgeführt wurde, wobei das Raupenstadium sich nicht wesentlich rascher abwickelte, keine "forwards". Zur Zeit (Mitte August) fliegen im Freien eine ganze Reihe von Sphingidenarten, die einer zweiten Brut angehören.

Bezüglich I. podalirius L. schreibt Vorbrodt, Bd.I, S.1: "Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte März bis Juni und von Juli bis August". Dieser Satz wurde in Basler Sammlerkreisen oft kritisiert und demgegenüber die Ansicht vertreten, dass der Segelfalter im grössten Teil unseres Landes einbrütig sei. Mitte August dieses Jahres wurden mehrere ganz frische Exemplare von podalirius erbeutet, die zweifellos einer zweiten Generation angehören; dieser und frühere ähnliche Funde bestätigen, dass der schöne Papilio auch um Basel gelegentlich eine partielle Sommergeneration hervorbringt.

- - - - - -

Zum 21. Insekten-Kauf- und Tauschtag.

Brt. Am 20. Oktober wird der EVB in gewohnter Weise seine "Insektenbörse" abhalten. Mancher Kollege wird beim Erscheinen dieser Zeilen bereits mit der Durchsicht seiner Doublettenbestände begonnen haben, um ein möglichst grosses Material rechtzeitig zusammenstellen zu können. Wir möchten aber jedem Teilnehmer diesmal warm empfehlen, uns eine Liste besonders erwünschter Tiere bis spätestens 25. September a.c. einzusenden, damit wir eine Wunschliste in der nächsten, ca. 14 Tage vor unserem Tauschtag erscheinenden Nummer unserer Nachrichten publizieren können. Allen Kollegen, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltung durch ihre persönliche aktive Beteiligung, oder auch dadurch beitragen wollen, dass sie Freunde zum Besuche animieren, danken wir im voraus bestens.

Mitteilungen des Vorstandes.

An alle Mitglieder des EVB ergeht hiermit die höfliche Bitte, mit dem Einreihen ihrer diesjährigen Ausbeuten noch etwas zuzuwarten, da der Vorstand in einer der nächsten Monatssitzungen einen besonderen Demonstrationsabend durchführen möchte und er es sehr begrüssen würde, wenn alle Kollegen diese Gelegenheit benützen wollten, um die im Jahre 1946 gesammelten und gezüchteten Schmetterlinge, Käfer usw. zu demonstrieren. Die Sphingidensammler und -züchter werden ferner gebeten, Ihre Beobachtungen über den diesjährigen Cel. v. livornica-Flug für eine kommende Berichterstattung bereit zu halten.